

Ergänzung zur FFH-Vorprüfung für die 24. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Straelen vom Dezember 2023

In Ergänzung zu der kurzen Darstellung der möglichen Sammelwirkungen in der FFH-Vorprüfung vom Dezember 2023 wird diese ausführliche Darstellung vorgelegt.

Sammelwirkungen (kumulative Wirkungen) von Wirkfaktoren

Das Informationssystem des Landes NRW stellt derzeit (Feb. 2025) drei FFH-Verträglichkeitsprüfungen in der Umgebung des Vorhabens dar:

1. VP-4603-401-05383: (Plan/Projekt-ID: VP-05383) Regionalplanverfahren zur Entwicklung einer Gewerbe- und Industriefläche. Antragstellung: 23.6.2016, Zustimmung: 14.12.2017

Entfernung vom hier betrachteten Gebiet: 1,35 km (westlich)

Entfernung vom FFH-Gebiet DE-4603-301: 900 m (Nordwestsektor)

Fläche: ca. 25.000 m²

Anlagebedingte Wirkungen: Verlust von Habitaten geschützter Vogelarten durch Flächeninanspruchnahme, Beeinträchtigungen von Habitaten geschützter Vogelarten durch Eingriffe in den Grundwasserhaushalt, Beeinträchtigungen von Austauschbeziehungen durch Barriere- / Zerschneidungswirkungen

Betriebsbedingte Wirkungen: Störungen von Vogelarten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen, Beeinträchtigungen von Habitaten geschützter Vogelarten durch Schadstoffeinträge

Baubedingte Wirkungen: Störungen von Vogelarten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen

2. VP-4603-401-05386: (Plan/Projekt-ID: VP-05386) Fortschreibung des Regionalplans, hier: Planung eines „Bereiches für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze“ (BSAB). Antragstellung: 18.9.2014, Zustimmung: 14.12.2017

Entfernung vom hier betrachteten Gebiet: 1,4 km (südöstlich)

Entfernung vom FFH-Gebiet DE-4603-301: 450 m (Südsektor)

Fläche: ca. 140.000 m²

Anlagebedingte Wirkungen: Verlust von Habitaten durch Flächeninanspruchnahme, Beeinträchtigungen von Habitaten durch Eingriffe in den Grundwasserhaushalt, Beeinträchtigungen von Austauschbeziehungen durch Barriere- / Zerschneidungswirkungen

Baubedingte Wirkungen: Störungen von Vogelarten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen

Betriebsbedingte Wirkungen: Störungen von Vogelarten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen

3. VP-4603-401-05394: (Plan/Projekt-ID: VP-05394) Planung eines Windenergiebereichs im Rahmen der Fortschreibung des Regionalplans. Antragstellung: 18.9.2014, Zustimmung: 14.12.2017

Entfernung vom hier betrachteten Gebiet: 1,7 km (östlich)
Entfernung vom FFH-Gebiet DE-4603-301: 600 m (Südsektor)
Fläche: ca. 400.000 m²

Anlagebedingte Wirkungen: Barrierewirkungen: Unterbrechung von Funktionsbeziehungen zwischen den Teilgebieten des Vogelschutzgebietes (VSG)

Baubedingte Wirkungen: Keine, da außerhalb des Vogelschutzgebietes, ca. 300 m Entfernung zu Teilbereich NSG „Heronger Buschberge, u. Wankumer Heide“, in dem keine windenergieempfindlichen Zielarten benannt sind

Betriebsbedingte Wirkungen: Kollisionsbedingte Individuenverluste windenergieempfindlicher Vogelarten, Störung von Brut- und Nahrungshabitaten windenergieempfindlicher Vogelarten

4. Weitere Planungen: von weiteren Planungen, die einen relevanten Beitrag zu einer Sammelwirkung verursachen könnten, ist nichts bekannt.

Beurteilung der Sammelwirkungen

Grundsätzlich ist zu beachten, dass das Vorhaben mit einer Vorhasenfläche von wenigen Hundert Quadratmetern in der Dimension völlig hinter die drei genannten Vorhaben zurücktritt.

Anlagebedingt entstehen bei dem zu prüfenden Vorhaben keine neuen Wirkungen auf das FFH-Gebiet, da lediglich ein Wiederaufbau eines zuvor bestehenden Gebäudes unter Nutzung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur kommt. Es kommt somit zu keinen Verlusten oder Fragmentierungen von Lebensräumen. Kumulative Wirkungen treten deshalb nicht auf.

Baubedingt gibt es Überschneidungen zu den baubedingten Wirkungen der Projekte 1) und 2) durch Störungen von Vogelarten Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen, Beeinträchtigungen von Habitaten geschützter Vogelarten durch Schadstoffeinträge. Beim Vergleich der Dimensionen des hier zu prüfenden Vorhabens gegenüber den Vorhaben 1) und 2) und der Hintergrundbelastung sind die durch das Vorhaben zu erwartenden baubedingten Störungen vernachlässigbar. Zudem ist Vorhaben 1) schon (weitgehend?) umgesetzt, so dass eine kumulative baubedingte Wirkung nicht mehr möglich ist.

Betriebsbedingt kommt es zu Überschneidungen bei Störungen durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen mit den Vorhaben 1) und 2). Sammelwirkungen ist unwahrscheinlich, da die Reichweite betriebsbedingter Erschütterungen bei Betrachtung der Entfernung der Vorhabengebiete zu gering ist. Visuelle Störungen sind vom zu prüfenden Vorhaben nicht zu erwarten, da es vollständig von Wald umgeben ist. Eine Sammelwirkung von Schallemissionen wäre vor allem zwischen den einzelnen Vorhabengebieten zu erwarten. Hierhin erstreckt sich das FFH-Gebiet DE-4603-301 bzw. des Vogelschutzgebietes DE-4603-401 jedoch nicht.

Ohnehin muss aufgrund der Hintergrundpegel (BAB A40, B 221, Industrie) und Entfernungen von über 150 m vom Schutzgebiet davon ausgegangen werden, dass die von der geplanten Anlage ausgehenden zu keinem relevanten Anstieg der Pegel führen. Eine Sammelwirkung mit relevanten Auswirkungen auf die Schutzgüter ist aus den genannten Gründen nicht zu erwarten. Aus dem gleichen Grund ist nicht davon auszugehen, dass vom Planvorhaben ausgehende Wirkfaktoren Lebensbereiche von Arten von gemeinschaftlichem Interesse nach Vogelschutzrichtlinie in relevanten Ausmaß beeinträchtigen.

Prüfprotokolle

Die Prüfprotokolle A und B sind nicht auszufüllen, da in der FFH-Vorprüfung keine Beeinträchtigungen feststellbar sind
(vgl. <https://ffh-vp.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-vp/de/faq/8>).

GefaG
M. Müller
20.02.2025